



Katholische Kirche  
in Frankfurt

5/2015

# SSR aktuell

Der Katholische Stadtsynodalrat Frankfurt informiert

Kurzbericht über die 22. Sitzung des 12. Frankfurter Stadtsynodalrates am 30. November 2015

## Reflexion der 12. Amtszeit

In der letzten ordentlichen Sitzung des 12. Frankfurter Stadtsynodalrates blickten die Mitglieder zurück auf vier Jahre gemeinsame Arbeit. Einige Aspekte der Reflexion: Eine Vielfalt von Themen (gute Mischung) wurde bearbeitet, die zum einen als Beratungsauftrag an das Gremium gegeben, zum anderen selbst gewählt wurden. Zwei Themen standen häufig auf der Tagesordnung: Bischofs-/ Vertrauenskrise im Bistum und die Pfarreien neuen Typs. Eine hohe Beteiligung der Mitglieder (Präsenz und Beratungsgespräche) aus den unterschiedlichen Bereichen der Stadtkirche war bemerkenswert. Unzureichend gestaltete sich im Gremium die Mitarbeit der Vertretung der Sprachgemeinden. Beratungen verliefen in einer offenen und angenehmen Atmosphäre. Allerdings war der weitere Umgang mit Beratungsergebnissen des Stadtsynodalrates auf der Diözesanebene nicht immer nachvollziehbar. Das Miteinander von Amt und Mandat in diesem synodalen Dialoggremium wurde als sehr positiv erlebt. Inhaltlich profitierte der Stadtsynodalrat von externen Gästen, die zur Information und Vertiefung einzelner Beratungsthemen beigetragen haben. Der Stadtsynodalrat hat sich in der Krise bewährt, Positionen und Stimmungen zur Sprache gebracht. Kritische Loyalität tat der Stadtkirche gut. Die Arbeitsweise des Gremiums hat sich bewährt. Ausschussarbeit, die hilfreich für eine kontinuierliche und weiterführende Bearbeitung von Themen sein kann, wurde nur begrenzt realisiert (mehr Ausschuss- oder Projektarbeit?). Notwendig und wertvoll waren die Kooperationen und Vernetzungen des Gremiums nach innen mit Pfarreien, Sprachgemeinden, mit Einrichtungen und Verbänden wie Caritasverband, Haus der Volksarbeit, Bildungswerk, Diözesangremien sowie nach außen mit ev. Kirche, weiteren ökumenischen Partnern, mit kommunalen Vertretungen der Parteien, Initiativen etc. Einige Empfehlungen für die neue Amtszeit: weitere Intensivierung der Kommunikation in der Stadtkirche, stärkere Beteiligung der Sprachgemeinden, Wiederaufnahme von Klausurtagungen zur ausführlichen Befassung mit einzelnen Themen, Nutzung von Angeboten der Bildungsträger zu Beratungsthemen des Stadtsynodalrates und frühzeitig Gespräche mit dem neuen Bischof und dem neuen Personaldezernenten.

## Ergebnisse der PGR-Wahl in Frankfurt

Alle Frankfurter Kirchengemeinden haben gewählt. Befürchtungen, die Umstrukturierungen könnten sich allgemein negativ auf die PGR-Wahl auswirken, wurden nicht bestätigt. Allerdings sank die Wahlbeteiligung auf 8,47% (9,89%). Vielleicht trug auch der Rückgang der Briefwähler/innen von 82,26% auf 62,71% zur niedrigeren Wahlbeteiligung bei. Auf Bistumsebene ging die Wahlbeteiligung ebenfalls zurück auf 16,3 % (19,04%). 42,9% (47%) der Wähler/innen sind über 65 Jahre alt. Nicht nur bei der Wahlbeteiligung zeigten sich deutlich Unterschiede innerhalb Frankfurts. Die Wahlbeteiligung lag zwischen 3,44% und 15,47%. Das Durchschnittsalter der Mitglieder der PGR beträgt 50,8 Jahre. Ein Durchschnittsalter von 37,8 Jahre weist der „jüngste PGR“ auf, 59,88 Jahre der „älteste PGR“. Der Anteil der Männer unter den PGR-Mitgliedern fiel nicht weiter, sondern stieg leicht von 41,39% auf 43,48%. Durch die Errichtung von Pfarreien neuen Typs veränderte sich auch die PGR-Größe, z. B. auf 19 Mitglieder in St. Katharina. Ebenso mussten ganz neue Dimensionen in Bezug auf die Zahl der Wahlberechtigten bewältigt werden, wie von der Domgemeinde mit 20.208 Wahlberechtigten. Besonderer Dank gilt den Wahlbeauftragten und allen, die eine Realisierung der Wahlen ermöglichten.

**!!! Herzliche Einladung zum „Stadtkirchenforum“ am Samstag, 16. Januar 2016, 09:30-17:00 Uhr, Alter Flughafen Frankfurt-Bonames. Näheres auf [www.frankfurt-katholisch.de](http://www.frankfurt-katholisch.de) !!!**

Geschäftsstelle des 12. Frankfurter Stadtsynodalrates  
Hans-Dieter Adam, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main  
Tel. 8 00 87 18 – 3 20, Fax 8 00 87 18 – 3 21, E-Mail: [adam@stadtkirche-ffm.de](mailto:adam@stadtkirche-ffm.de)